

Rückblick 2021

Was dank Ihrer Unterstützung bewirkt werden konnte

Stärkung der Pflege in Zeiten der Pandemie

Die Corona-Pandemie hat mehr als deutlich gezeigt, dass die Pflege nicht nur eine bedeutende Stütze des Gesundheitssystems ist, sondern darüber hinaus einen großen Unterschied für die Patientinnen und Patienten bewirken kann. Sowohl die COVID-19-Betroffenen als auch alle anderen Patientinnen und Patienten mussten bestmöglich versorgt werden. Stationen wurden umstrukturiert und Fachkräfte umgeschult, um den zusätzlichen Herausforderungen zu begegnen. Den Pflegefachpersonen

fielen zusätzliche Aufgaben zu, gleichzeitig waren sie in Zeiten von Besuchsverboten mit Empathie und menschlicher Nähe rund um die Uhr für die Betroffenen da. Oft gingen sie dabei bis an ihre eigenen Belastungsgrenzen. Umso wichtiger war und ist es, die Pflege bestmöglich zu unterstützen. Auch die Stiftung Universitätsmedizin konnte dank des Engagements ihrer Spenderinnen und Spender helfen.



Die Pflege packt an – zum Wohle der Patientinnen und Patienten.



Frisches Obst in den Pausenräumen auf den Stationen – unter dem Motto „Gesunde Kiste für die Pflege“ konnte dieses Angebot über ein halbes Jahr hinweg ermöglicht werden. Zum Abschluss der Aktion konnten 5.150 „Gesunde Kisten“ und mehr als 17.900 kg Äpfel, Birnen, Bananen, Mandarinen, Pflaumen und weiteres frisches Obst als besonderer Dank für die Arbeit der Pflegefachpersonen am Universitätsklinikum Essen, in der Ruhrlandklinik und im St. Josef Krankenhaus Essen Werden verteilt werden. Mehr als 63.300,00 € konnte die Stiftung Universitätsmedizin für das Angebot bereitstellen.

Neues Zentrum für künstlerische Therapien (ZFKT) eröffnet



Es ging bunt zu bei der Eröffnung am 29. September 2021.

Wenn das eigene Kind, eine nahestehende Person oder man selbst von einer schweren Krankheit betroffen ist, ändert sich das Leben schlagartig. Man bemüht sich, stark zu sein, gleichzeitig bestimmen Ängste und Sorgen die Gedanken und Gefühlswelt. Mithilfe der künstlerischen Therapien können Patientinnen und Patienten jeden Alters für einen Moment Krankheit und Krankenhausumgebung vergessen. Darüber hinaus können die Therapieeinheiten helfen, Gefühle und Stimmungen aus-

zudrücken sowie neue Kraft und Lebensmut zu schöpfen. Die Kunst-, Kreativ- und Musiktherapie gehören – dank der Unterstützerinnen und Unterstützer der Stiftung Universitätsmedizin – seit vielen Jahren mit großem Erfolg und wachsendem Bedarf zum Angebot an der Universitätsmedizin Essen. Mit der Gründung des neuen Zentrums für künstlerische Therapien (ZFKT) ist nun ein weiterer Schritt getan, um diese Therapieformen zu stärken und auszubauen.



Aufbau einer innigen Eltern-Kind-Bindung trotz Krankenhausaufenthalt – das neue Monitoringsystem macht es möglich.

Familien im Fokus

Eine große Unterstützung beim Aufbau der Eltern-Kind-Bindung sind die neuen Mutter-Kind-Zimmer auf der Wöchnerinnenstation. Die Zimmer bieten dank Monitoring eine Überwachung von Frühgeborenen und erkrankten Neugeborenen, so dass Mutter und Kind nun zusammenbleiben können, wenn ein stationärer Aufenthalt des Babys notwendig ist. Diese Zimmer konnten nur dank Spendenunterstützung realisiert werden. Ebenso wie der Umbau des Kreißsaal-Vorraums in der Frauenklinik, der werdenden und frischgebackenen Eltern seit 2021 mehr Wohlfühlatmosphäre und Komfort bietet.

Meyer-Schwickerath-Preis für Impf-Pionier Ingmar Hoerr



Dr. Ingmar Hoerr ist Biologe und war im Jahre 2000 Mitgründer der Tübinger Biotech-Firma CureVac. Hoerr prägte die mRNA-Forschung und legte wichtige Grundlagen zur Entwicklung von mRNA-Impfstoffen. Er erhielt den Meyer-Schwickerath-Preis 2021, der von der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen verliehen wird – dotiert mit 10.000 €, die von der Stiftung Universitätsmedizin bereitgestellt wurden.

Dr. Ingmar Hoerr wurde für seine herausragenden Leistungen auf dem Gebiet der Impfforschung ausgezeichnet.

„Ein Tor – Ein Lächeln“ mit 26.377 €

Dank engagierter Unternehmenspartner und Privatpersonen konnten 26.377 € für Besuche der Klinikclowns in der Kinderklinik durch die Mitmach- und Spendenaktion „Ein Tor – ein Lächeln“ anlässlich der Fußball-Europameisterschaft bereitgestellt werden.

*Setzt zum Kopfball an:
Schirmherr und Fußball-Größe Otto Rehhagel.*



Aktion „1.000 Kinderbücher für Junior-Ärzte“

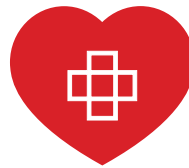


In der Corona-Pandemie rückte das Thema Gesundheit verstärkt in den Fokus – auch bei Kindern. Für die Eltern war es nicht immer einfach, alle Fragen leicht verständlich und kindgerecht zu beantworten. Eine Hilfe bietet das speziell für die junge Zielgruppe entwickelte und durch Spenden finanzierte Sachbuch „Meine Kinderklinik der Universitätsmedizin Essen“. Mit der Aktion „1.000 Kinderbücher für Junior-Ärzte“ stellte die Stiftung Universitätsmedizin den Städten Essen und Duisburg kostenfreie Buchexemplare zur Verfügung, die diese an öffentliche Einrichtungen, wie beispielsweise Jugendämter, Kitas und Kindergärten, verteilen konnten.

Schirmherrin der Aktion: Babette Albrecht.

Stiftung initiiert neues bundesweites Bündnis

Nicht erst seit Ausbruch der Corona-Pandemie leistet das medizinische und wissenschaftliche Personal in den Kliniken und Laboren Großes, um die Patientinnen und Patienten bestmöglich zu versorgen und die Diagnose- und Therapiemöglichkeiten zu verbessern. Das „Aktionsbündnis Gesundheit fördern“, ein Zusammenschluss von aktuell zehn Uniklinik-Standorten, hat die aktuelle Situation zum Anlass genommen, zu Spenden für zusätzliche Angebote in Krankenversorgung, Forschung und Lehre aufzurufen. Auf diese Weise kann zum Einen Dank gezeigt und Wertschätzung ausgedrückt und zum Anderen die Zukunft der Spitzenmedizin aktiv mitgestaltet werden. Gefördert werden können an allen Standorten Projekte, von denen das medizinische Personal und somit auch die Patientinnen und Patienten profitieren.



Aktionsbündnis Gesundheit fördern

Diese Angebote können von der gesetzlichen Finanzierung nicht abgedeckt werden und sind daher auf finanzielle Hilfe angewiesen.

www.aktionsbündnis-gesundheit.de



Die Stiftung Magersucht ist eine Initiative der Stiftung Universitätsmedizin, die sich für Betroffene durch zusätzliche Angebote im Bereich der Versorgung und innovativer Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Anorexia nervosa einsetzt. Darüber hinaus ist es ihr ein besonderes Anliegen, als bundesweite Anlaufstelle für Patientinnen und Patienten, Angehörige, Mediziner, Selbsthilfegruppen und Institutionen im Bereich der Magersucht zu fungieren. Sie setzt sich für eine Stärkung des Austausches und der Vernetzung ein, denn nur gemeinsam kann das Ziel erreicht werden: Magersucht besiegen.

www.stiftung-magersucht.de

Vielen Dank für Ihre Treue und Unterstützung!

Spendenkonto:

IBAN: DE 0937 0205 0005 0005 0005

BIC: BFSWDE33

 Stiftung für die
Universitätsmedizin Essen



und die
MEDIZINISCHE FAKULTÄT
DER UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN